

Ein Informationsservice der deutschen Braunkohle

DEBRIV
Bundesverband Braunkohle

ONLINE-UMFRAGE

Hohe Zustimmung zur Braunkohle und ihrer Nutzung

Die heimische Braunkohle sowie der aus Braunkohle erzeugte Strom werden noch auf Jahrzehnte ein fester Teil der deutschen Energieversorgung bleiben. Außerdem benötigt der Transformationsprozess des deutschen Stromsystems die Absicherung durch versorgungssichere und preisgünstige Energieträger wie die Braunkohle. Diese Meinung vertritt die überwiegende Zahl der Leser des DEBRIV-Informationen-Dienstes **Informationen und Meinungen**.

Im Vorfeld des diesjährigen Braunkohlentages hatte sich der DEBRIV entschlossen, eine online-gestützte Ad-hoc-Umfrage bei den Lesern des seit 1999 regelmäßig erscheinenden Informationsdienstes durchzuführen. Zur Teilnahme wurden die rund 1.500 Empfänger der elektronischen Fassung des Dienstes eingeladen. In die Auswertung gingen knapp 800 Rückmeldungen ein.

Zu den Lesern des DEBRIV-Informationendienstes zählen vornehmlich Entscheider und Meinungsbildner aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Industrie mit einem breiten Meinungsspektrum, einschließlich Braunkohlenkritiker.

Abgefragt wurden drei Themenfelder mit insgesamt zwölf Fragen. Die Beantwortung erfolgte online und anonymisiert über die Internetseite des DEBRIV. Die vorliegende Sonderausgabe von **Informationen und Meinungen** präsentiert die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage und leistet damit einen Beitrag zur Einschätzung der öffentlichen Meinung zum aktuellen Stand der Braunkohle und ihrer Nutzung in Deutschland. Die Umfrage-Ergebnisse belegen eine differenzierte Meinungsbildung zum Thema Braunkohle und den anhaltenden Wunsch nach Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und starker Wertschöpfung in der Energieversorgung.

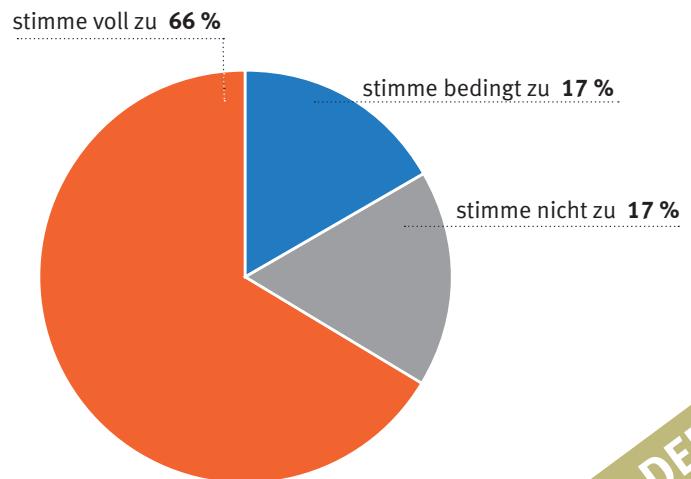
EINSTELLUNGEN I

Braunkohle sichert Versorgung und Arbeitsplätze

Im ersten Teil der Umfrage wurden die persönlichen Einstellungen zur Braunkohle und ihrer Nutzung abgefragt. Die erste Frage beschäftigte sich mit der zukünftigen Rolle der Braunkohle in der Stromerzeugung. Rund zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer sprachen sich dafür aus, dass die Braunkohle auch in Zukunft einen hohen Anteil an der Stromversorgung haben sollte. Weitere 17 Prozent stimmten dieser Ansicht bedingt zu. Damit sprechen sich mehr als 80 Prozent für eine weitere Nutzung der Braunkohle aus. Knapp 17 Prozent der Befragten können sich in Zukunft keinen hohen Anteil der Braunkohle an der inländischen Stromerzeugung vorstellen.

Braunkohle-Wissen: Rund 90 Prozent der gesamten Braunkohlen-Gewinnung in Deutschland werden zur Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. 2015 lag die Brutto-Stromerzeugung der deutschen Braunkohlenkraftwerke bei 155 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh). Das entspricht einem Anteil von knapp 24 Prozent an der Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke in Deutschland. Auf Steinkohlenkraftwerke entfiel ein Anteil von 18 Prozent und auf Erdgaskraftwerke 9 Prozent. Kernkraftwerke hatten einen Anteil von 14 Prozent und auf die erneuerbaren Energien entfielen 30 Prozent.

1 Braunkohle sollte weiterhin einen hohen Anteil an der Stromerzeugung haben (auf volle Prozent gerundet)

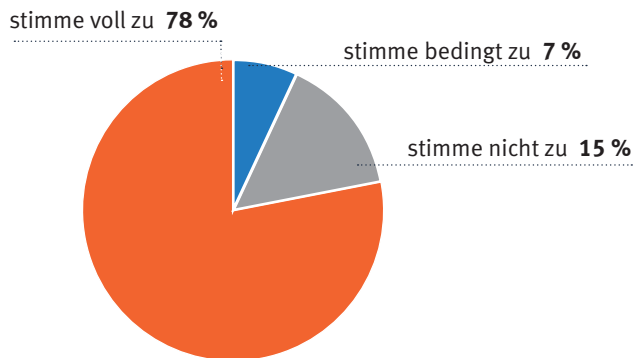


Auswertung der DEBRIV-
Online-Umfrage

EINSTELLUNGEN II

Wertschätzung für heimische Energiegewinnung

2 Braunkohle ist der wichtigste heimische Energieträger und sollte weiter genutzt werden (auf volle Prozent gerundet)



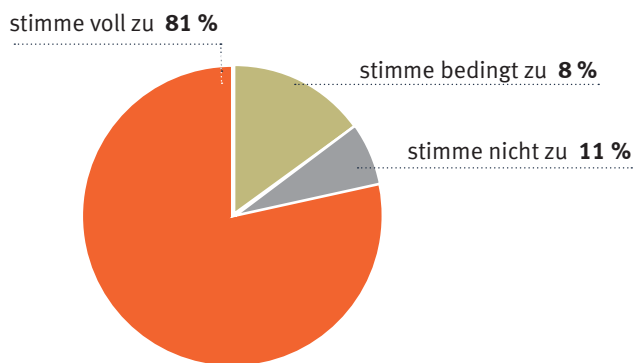
Die Nutzung der Braunkohle ist eng verknüpft mit ihrer Gewinnung in Tagebauen, der Raumplanung sowie der Rekultivierung. Mehr als 78 Prozent der Umfrage-Teilnehmer sind sich der hohen Bedeutung der Braunkohle für die inländische Energiegewinnung bewusst und der Ansicht, dass die Braunkohle auch zukünftig gefördert werden sollte. Etwa 15 Prozent sprachen sich gegen die weitere Nutzung aus.

Braunkohle-Wissen: Deutschland deckte 2015 seinen Energiebedarf zu 31 Prozent aus heimischen Ressourcen. Bedeutsamste heimische Energiequellen sind die erneuerbaren Energien mit einem Anteil von etwa 41 Prozent und die Braunkohle mit knapp 40 Prozent.

EINSTELLUNGEN III

Braunkohle ist wichtig für die Regionen

3 Braunkohle sichert Arbeitsplätze und ist für die Bergbauregionen wichtig (auf volle Prozent gerundet)



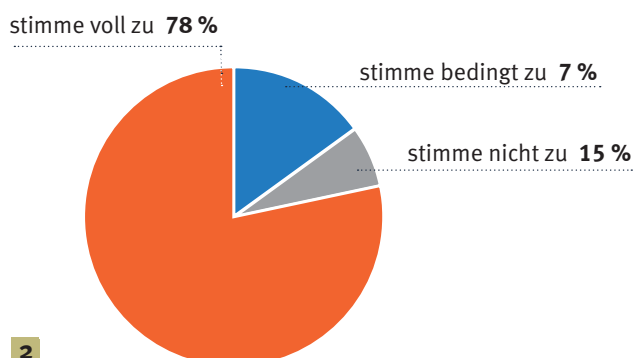
Die regionalwirtschaftliche Bedeutung und der Beschäftigungseffekt der Braunkohle hat für die Befragten eine sehr hohe Bedeutung. 81 Prozent stehen hinter der Aussage, dass die Braunkohle Arbeitsplätze sichert und für die Bergbauregionen von Bedeutung ist. Etwa 8 Prozent sind unsicher und knapp 11 Prozent stimmen der Aussage nicht zu.

Braunkohle-Wissen: Die deutsche Braunkohlenindustrie beschäftigt in Tagebauen, Kraftwerken und in den Veredlungsbetrieben insgesamt etwa 20.700 Menschen. Durch indirekte und induzierte Beschäftigungseffekte sorgt die Braunkohle in Deutschland für insgesamt mehr als 70.000 Arbeitsplätze.

EINSTELLUNGEN IV

Transformationsprozess nur mit der Braunkohle

4 Die Braunkohle sichert den Transformationsprozess der deutschen Stromerzeugung ab (auf volle Prozent gerundet)



Der Umbau der Stromerzeugung in Deutschland und der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein auf mehrere Jahrzehnte angelegter Prozess. Knapp 78 Prozent der Umfrage-Teilnehmer sind der Ansicht, dass dieser Prozess mit der Braunkohle besser gelingt. Etwa 7 Prozent sind unsicher und knapp 15 Prozent sind der Ansicht, dass die Braunkohle für diesen Transformationsprozess nicht benötigt wird.

Braunkohle-Wissen: Nach dem Auslaufen der Kernenergienutzung 2023 und trotz des starken Ausbaus bei den erneuerbaren Energien bleibt eine Stromlücke, die durch den Versorgungsbeitrag der Kohle geschlossen werden muss.

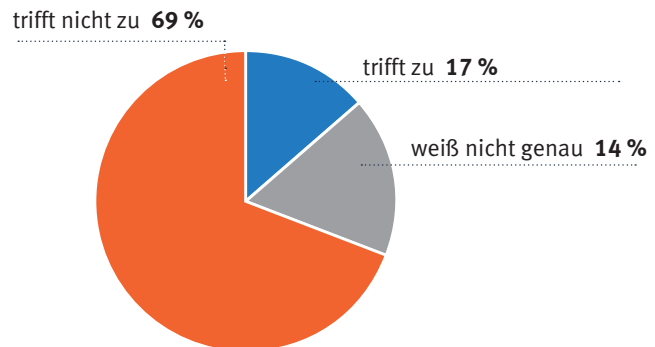
EINSCHÄTZUNGEN I

Substitution unmöglich

Werden die Braunkohlenkraftwerke in überschaubaren Zeiträumen durch Wind- und PV-Anlagen vollständig ersetzt? Die Teilnehmer an der DEBRIV-Umfrage halten dies mehrheitlich für unmöglich. 69 Prozent glauben, dass dies nicht eintreten wird. Für 17 Prozent ist das dagegen möglich und 14 Prozent sind unsicher.

Braunkohle-Wissen: Bis 2035 sollen 55 bis 60 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Trotz eines massiven Zubaus an Erzeugungskapazitäten auf bis zu 167 Gigawatt bleibt der Beitrag der Erneuerbaren von der Witterung und der Tageszeit abhängig.

5 Strom aus Wind- und PV-Anlagen werden Braunkohlenkraftwerke bis 2035 ersetzen (auf volle Prozent gerundet)



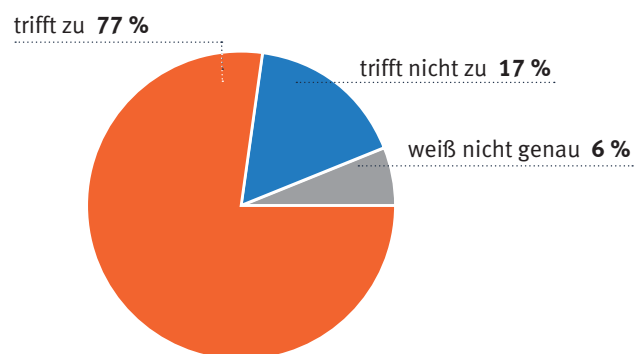
EINSCHÄTZUNGEN II

Braunkohle wird gebraucht

Die Zukunft der Braunkohle wird kontrovers diskutiert. Konkret nachgefragt, ergibt sich ein klares Votum für die Braunkohle: Drei Viertel der Umfrage-Teilnehmer gaben an, dass Braunkohlenkraftwerke bis 2035 ganz sicher gebraucht werden. Etwa 17 Prozent sind nicht dieser Meinung und etwa 6 Prozent sind sich nicht sicher.

Braunkohle-Wissen: Die Nutzung der Braunkohle ist fest in die Energie- und Klimastrategien der Länder integriert. Eine Vielzahl von Vorschriften regelt die Förderung und Nutzung der Ressource sowie die abschließende Rekultivierung der Standorte. Die langfristige Perspektive der Braunkohlengewinnung hat sich bisher immer bewährt.

6 Braunkohlenkraftwerke werden ganz sicher bis 2035 gebraucht (auf volle Prozent gerundet)



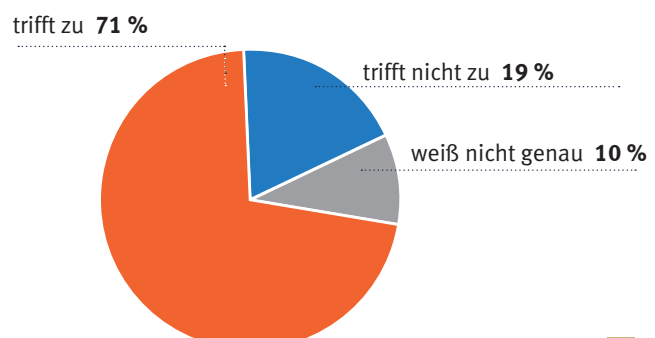
EINSCHÄTZUNGEN III

Zwei Systeme für eine Aufgabe

Der Transformationsprozess der deutschen Stromversorgung erfordert auf einen längeren Zeitraum sowohl die Beiträge der Braunkohle und weiterer versorgungssicherer Energien sowie einen Ausbau der erneuerbaren Energien, meinen 69 Prozent der Befragten. Für 17 Prozent trifft dies nicht zu und weitere 14 Prozent sind unsicher.

Braunkohle-Wissen: Solange keine großtechnische und wirtschaftliche Speichertechnik für Elektrizität zur Verfügung steht, über die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann, wird der Transformationsprozess der deutschen Stromerzeugung durch zwei parallele Erzeugungssysteme gekennzeichnet bleiben.

7 Wir brauchen zwei Systeme in der Stromversorgung, um klimaverträglich und sicher zu sein (auf volle Prozent gerundet)

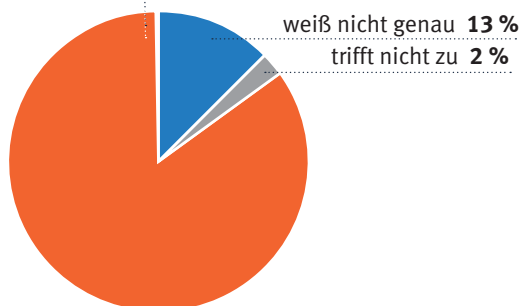


ERWARTUNGEN I

Braunkohle und Versorgungssicherheit

8 Braunkohle schafft Versorgungssicherheit (auf volle Prozent gerundet)

trifft zu **85 %**



Versorgungssicherheit ist die herausragende Stärke der Braunkohle. Mit einer Zustimmung von 85 Prozent bestätigen die Umfrage-Teilnehmer die feste Verankerung der sicheren Strom- und Energieversorgung im Bewusstsein der Verbraucher.

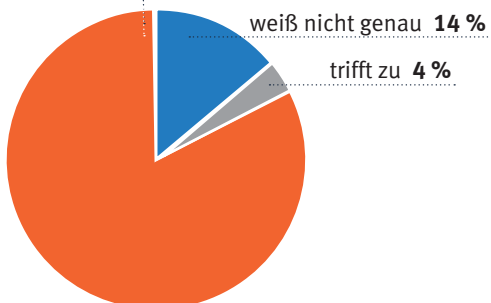
Braunkohle-Wissen: In Deutschland lagern mehr als 70 Milliarden Tonnen (Mrd. t) Braunkohle. Etwa die Hälfte davon ist wirtschaftlich gewinnbar. In genehmigten und erschlossenen Tagebauen stehen derzeit 4,8 Mrd. t zum Abbau bereit. Der enge Verbund Tagebau-Kraftwerke sichert eine sichere Brennstoffversorgung und die hohe Verfügbarkeit der Anlagen eine versorgungssichere Stromerzeugung.

ERWARTUNGEN II

Braunkohlenkraftwerke sind nicht überflüssig

9 Braunkohlenkraftwerke sind überflüssig (auf volle Prozent gerundet)

trifft nicht zu **82 %**



Es gibt unter den Umfrage-Teilnehmern einen hohen Anteil, der sich eine Zukunft ohne Braunkohlen-Kraftwerke nicht vorstellen kann. Für 85 Prozent der Befragten ist eine Stromversorgung ohne Braunkohle derzeit nicht vorstellbar.

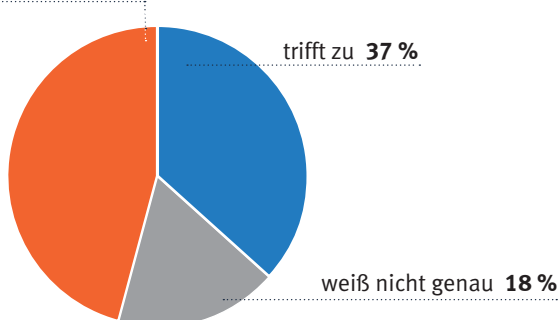
Braunkohle-Wissen: Mit steigendem Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung wachsen die Anforderungen an die Flexibilität des konventionellen Kraftwerksparks. Braunkohlenkraftwerke leisten einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Strombedarfs und zur Stabilität der Netze. Moderne Braunkohlenkraftwerke zeichnen sich durch einen wirtschaftlichen Teillastbetrieb und hohe Lastwechselgeschwindigkeiten aus.

ERWARTUNGEN III

Braunkohle und Klima

10 Strom aus Braunkohle ist schlecht für das Klima (auf volle Prozent gerundet)

trifft nicht zu **46 %**



ERWARTUNGEN IV

Braunkohle und Gesellschaft

11 Braunkohlentagebaue belasten Umwelt und Gesellschaft (auf volle Prozent gerundet)

trifft nicht zu **56 %**

